

## Bröggler-Fasnacht 2016

### **Zwar eine Schmalspurfasnacht – aber deswegen nicht weniger attraktiv.**

F.B.: Die Sportferien machten uns einen ziemlichen Strich durch die närrische Zeit.

So taten wir uns mit dem Entscheid, auf den Kinderumzug zu verzichten, schwer. Aber weniger bedeutete nicht schlechter und so dürfen wir wieder auf eine gelungene Bröggler-Fasnacht zurückblicken.

Beginnen möchte ich mit dem ersten Plakat der neuen Serie. Wir wollten einen klaren Wechsel zur ersten Triologie schaffen und durften ein auffälliges pinkfarbenes Plakat präsentieren. Es wurde von Marco Egger, Gewerbeschule Chur, kreiert.

Der Aufbau und die Vorbereitungen für das Monsterkonzert forderten unsere volle Kreativität und unsere Spontantität. So mussten wir auf den Bäcker und Stromer verzichten, die lieber die Skipiste unsicher machten. Die Lampe gab ihren Geist auf und Stromausfall wünscht man sich nicht ohne die Fachkräfte. Dass wir unseren Gästen zu wenig Glühwein anboten, war dann noch das kleine Krönchen. Nächstes Jahr wird es wieder von allem genug haben – versprochen.

Dennoch konnten wir wie gewohnt den Startschuss am Freitag um 19.19 Uhr mit dem Monsterkonzert auf dem Kath. Kirchplatz St. Martin geben. Fünf Guggen bliesen mit ihrem Sound die närrischen Tage in der St.Galler-Fasnachtshochburg ein, bevor sie dann in die Beizen zogen und dort die Wände zum Wackeln brachten. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an die diesjährigen Beizer der „Linde“, „Zur Brugg“ und „Vino Daron“ für ihr Mitwirken aussprechen.

Der Fasnachtssamstag war der Abend des Ohrenballs. Das OK feierte ihr 20-jähriges Jubiläum. Als Geschenk wurde jedem Gast ein kleines flüssiges Getränk offeriert. Wie gewohnt genossen die Fasnachtsbegeisterten wieder eine gelungene Abwechslung zwischen Guggen-Musik und DJ-Platten. Die Stimmung war prächtig und es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Herzlichen Glückwunsch dem OK und wir freuen uns auf die mindestens nächsten 20 Jahre Maskenball in Bruggen!

Traditionell raffte sich das FAKO auf, um am Stadtumzug im Zentrum mitzuwirken. Noch etwas müde und mit schweren Armen und Beinen schmückten wir wohl zum letzten Mal unser Lovemobil, um für das TVO auch attraktiv zu sein. Schliesslich wollen wir ja auch in einem guten Licht dastehen. Der Himmel wurde immer dunkler und der Wind stärker. Zum Glück konnten wir noch trocken vom Güterbahnhof bis zum Marktplatz marschieren. Die Übertragung des Ostschweizer-Fernsehprogramm-Anbieters zeigte den ganzen Umzug, doch die Zuschauer mussten immer wieder mit langen Werbepausen Geduld beweisen und durften sich die News von 18 Uhr auch zu späterer Stunde nochmals ansehen.

Zum Dritten mal lud die Schlössli-Gugge zum Rosenmontag-Anlass im Pfarrzentrum ein. Mit dem Motto „Crocodile Duundii“ blieb sie ihrer tierischen Angelegenheit treu und bot allen Fasnächtlern, die keine Wochentage kennen, noch eine Plattform für den Schlussspurt. Die Guggen sammelten ihre letzten Kräfte und heizten den Gästen nochmals richtig ein. Je später der Abend, desto tanzfreudiger war die Stimmung. Wir freuen uns auf das nächste Jahr und sind gespannt, welches Tier das Motto prägen darf.

Last but not least danken wir allen Sponsoren, Spendern, der Ortsbürgergemeinde St.Gallen (Straubenzellerfonds) und dem Einwohnerverein Bruggen. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wär eine Fasnacht in unserem Quartier nicht gegeben.



Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht. Merken Sie sich schon heute die Tage vom 23. Februar bis 28. Februar 2017 vor.

